



NO
WAR
BERLIN

Offenes
Treffen
19.07.2017

INITIATIVE GEGEN KRIEG UND MILITARISIERUNG
WWW.NOWAR.BLOGSPORT.DE

WEHRMACHTSTRADITIONEN BEI DER BUNDESWEHR



Alljährlich am 20. Juli, dem Jahrestag des gescheiterten Attentats auf Hitler, veranstaltet die Bundeswehr in Berlin ein öffentlichkeitswirksames Gelöbnis. Dass zahlreiche Akteur*innen der **Widerstandsgruppe um Stauffenberg** **überzeugte Antisemit*innen** oder in Kriegsverbrechen verstrickt waren, spielt dabei keine Rolle. Nach wie vor sind **26 Kasernen nach Personen mit NS-Bezug** benannt. Das ist insofern konsequent, da die Bundeswehr nahezu ausschließlich von ehemaligen Wehrmachtsoffizieren aufgebaut wurde. Ein Erlass von 1982, dass die NS-Wehrmacht kein offizieller Traditionsbezug im Sinne der »Inneren Führung« sein könne, änderte nicht wirklich etwas am Selbstverständnis der Truppe. Nach dem Auffliegen einer neofaschistischen Zelle um einen Soldaten der deutsch-französischen Brigade wurden in der Presse einige Fragen gestellt, aus welchem Geist diese entstehen konnte.

Auf unserem Offenen Treffen wollen wir diese Traditionslinien beleuchten. **Es geht uns jedoch nicht um eine Entnazifizierung der Bundeswehr, sondern um ihre Abschaffung**, da diese – egal welche Namen sie als Vorbilder benennt – in aggressiver Weise **deutsche Großmachtinteressen** vertritt.

**Offenes Treffen | Mittwoch | 19. Juli 2017 | 19 Uhr |
Meuterei | Reichenberger Straße 58 | Kreuzberg**